



Equinix (Germany) GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht 2022

Das Unternehmen im Überblick

Die Equinix (Germany) GmbH (im Folgenden kurz „EGG“) ist mit inzwischen weit über 1.000 Kunden einer der führenden Anbieter auf den Gebieten von hochverfügbaren Rechenzentren, Business Continuity und IT-Dienstleistungen auf dem nationalen und internationalen Markt mit Schwerpunkt in Deutschland.

Die EGG betreibt im Berichtsjahr mehrere Standorte für Digitale Infrastruktur, davon sechs in Frankfurt am Main (FR2/FR4/FR5/FR6/FR7/FR8), einen in Düsseldorf (DU1), drei in München (MU1/MU3/MU4) und einen in Hamburg (HH1).

Kunden der EGG sind unter anderem renommierte Banken und internationale Finanzinstitute, die großen Anbieter von Digital Media Content sowie namhafte Industrieunternehmen. Weiterhin zählen große Telekommunikationsunternehmen, Internetservice Provider (ISP) und IT-Dienstleister mit höchsten Ansprüchen an Sicherheit und Verfügbarkeit, insbesondere die Anbieter von Cloud Services, zum Kundenstamm.

Durch die enge An- und Einbindung in die weltweite Equinix Gruppe kann EGG nicht nur die historisch gewachsene Produktbasis an lokalen Dienstleistungen rund um carrier-neutrale Colocation und Interconnection anbieten, sondern bietet als Teil der sogenannten „Plattform EquinixTM“ Kunden die Möglichkeit, sich mit Partnern im weltweiten Verbund der Equinix Rechenzentren zu verbinden und damit die Geschäftstätigkeit international zu skalieren.

Die Equinix Gruppe bietet dabei ein umfassendes und kundenorientiertes Leistungsangebot aus einer Hand an. Je nach Strategie und Bedarf der Kunden reicht es von technischen Dienstleistungen, wie so genannten „Smart Hands“ zur Installation von Geräten und Kabeln, über die Konzeptberatung und Lieferung einer skalierbaren Rechenzentrumsausstattung, bis hin zu umfassenden Partnerschaften mit komplementären Serviceprovidern, für Dienste, die nicht selbst dargestellt werden können.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Juli 2013 eine Vereinbarung über den Betrieb der Rechenzentren sowie eine Kommissionsvereinbarung mit der Equinix EMEA B.V. geschlossen. Danach vertreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt ihre Dienstleistungen in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Risiko der holländischen Gesellschaft. Daher werden seit diesem Zeitpunkt die extern getätigten Umsätze nicht mehr bei der EGG ausgewiesen, sondern nur noch die der Gesellschaft zustehende vereinbarte Kommission auf vermittelte Umsätze, die entsprechend dem Vertragswerk die Gesellschaft für ihre Tätigkeiten entschädigt sowie die Kostenersatzungen für den Rechenzentrumsbetrieb und die Vertriebs-, Marketing- und Verwaltungsaktivitäten zuzüglich eines Markups.

Am 13. September 2012 hat der Mutterkonzern Equinix Inc. (im Folgenden kurz „Equinix“) bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat dem Plan zustimmte, die den Konzern zum 1. Januar 2015 in einen Real Estate Investment Trust (REIT) nach amerikanischem Recht umzuwandeln.

Als Folge der veränderten Gesellschaftsstrukturen wurde 2014 eine weitere Gesellschaft in Deutschland gegründet, die Equinix (Germany) Enterprises GmbH (im Folgenden kurz „EGEG“). Diese ist eine Tochtergesellschaft der Equinix (Germany) GmbH. Die EGEG wird innerhalb der REIT Struktur des Konzerns als Taxable REIT Subsidiary (im Folgenden kurz „TRS“) geführt, wobei die so genannte Qualified REIT Subsidiary (im Folgenden kurz „QRS“) weiterhin als Muttergesellschaft der TRS das existierende Rechenzentrumsgeschäft führt. Zwischen der EGEG und der EGG wurde mit Datum vom 20. Juni 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Aufgrund der direkten geschäftlichen Verknüpfung der beiden Gesellschaften EGG und EGEG beziehen sich die folgenden Ausführungen auf beide Gesellschaften, soweit nicht explizit anders ausgewiesen.



Das Kerngeschäft von EGG umfasst:

Anbieter von Digitaler Infrastruktur

Gegenstand des Unternehmen ist die Planung, Entwicklung und Betrieb von Colocation-Rechenzentren, deren Infrastruktur einen hohen Standard physischer Sicherheit und betrieblicher Ausfallsicherheit gewährleisten und hochverfügbare Umgebungen bereitstellen.

Zur digitalen Infrastruktur gehören vor allem auch die so genannten Interconnections, also private Verbindungen zwischen Kunden innerhalb des Rechenzentrums, entweder durch physische Kupfer- oder Glasfaserkabel oder über virtuelle, software-basierte Verbindungen. Hier stellt die EGG auch Produkte wie Equinix Fabric, unter anderem nutzbar als Zugriff auf die Multicloud oder Equinix Network Edge oder für virtuelle Netzwerkgeräte, zur Verfügung. Hiermit werden digitale Ökosysteme geschaffen, wie zum Beispiel zwischen Banken, Händlern und der Börse, produzierenden Unternehmen und ihren Zulieferern oder auch Retail und Zahlungsanbietern.

Outsourcing/ Managed Services

Hierzu zählen einmalige oder wiederkehrende IT-Dienstleistungen, wie die Installation von Hardware oder Interconnection, welche durch Rechenzentrums- bzw. Business Continuity-Kunden in Auftrag gegeben werden.

Finanzielle Kennzahlen

Die Berichterstellung erfolgt konzernweit einheitlich nach US-GAAP. Unterschiede zur Darstellung nach HGB ergeben sich insbesondere aus der Höhe der aktivierten Positionen des Anlagevermögens sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern und daraus resultierenden Abweichungen in den Abschreibungen. Als finanzielle Steuerungskennzahlen (KPI) dienen vor allem die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (Betriebsergebnis). Alle Erläuterungen im Lagebericht und Jahresabschluss beziehen auf die Zahlen, welche nach HGB aufgestellt wurden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die IT Investitionen im Bereich der produzierenden Unternehmen wachsen derzeit aufgrund der Neuausrichtung der Unternehmen, um für die Speicherung von Daten und Applikationen in der „Cloud“ vorbereitet zu sein. Hier ist die EGG besonders gut aufgestellt, da ein direkter Zugang zu nahezu allen großen Cloud-Anbietern in den eigenen Rechenzentren gewährleistet werden kann.

Weiterhin ist das Volumen im Datenverkehr exponentiell steigend, auch durch die starke Verbreitung von Smartphones sowie den Anstieg an Nutzerzahlen bei Social Media und Streaming Diensten, aber insbesondere in der sich weiter digitalisierenden Industrie. Allgemeine Umfrageergebnisse zeigen ein allgemeines Wachstum, wobei die produzierende Industrie, das Bankwesen und die Versicherungen noch deutlich stärker wachsen. Dies sorgt für eine stetig wachsende Nachfrage an Rechenzentrums-Dienstleistungen und Interconnection Services, da hier insbesondere Latenz- und Bereitschaftszeiten für die Kunden ausschlaggebend sind.

In der Regel werden Verträge über längere Zeiträume mit den Kunden abgeschlossen, die sich zumeist automatisch immer wieder um mindestens ein weiteres Jahr verlängern. Kunden verbinden sich per Interconnection miteinander und verbleiben daher in den geschaffenen digitalen Ökosystemen mit oftmals tausenden von Verbindungen - daher kann dieser Umsatz in der Zukunft als ziemlich sicher angesehen werden.

Generell hat die Pandemie in Deutschland zu einer fortschreitenden und teilweise beschleunigten Digitalisierung geführt. Viele Unternehmen sind auf Homeoffice, VPN-Dienste und Videokonferenzen umgestiegen und haben daher ihre Dienste bei der EGG in diesem Bereich ausgebaut. Im Jahr 2022 wurden die Mitarbeiter zur Rückkehr ins Büro ermuntert, allerdings sind es immer noch 30% weniger als vor COVID.

Davon waren positiv auch die bei der EGG vorhandenen Anbieter betroffen, die die entsprechenden Leitungen und Bandbreiten zur Verfügung stellen. Zudem haben nahezu sämtliche „digitale Branchen“ wie Social Media oder Content (Medien; Streaming; Audio) ihre Services erweitert, um dem gestiegenen Bedarf entsprechend decken zu können. All diese Services bedingen private Verbindungen im Rechenzentrum, die so genannten Interconnections, und sind damit direktes Kerngeschäft der EGG. Diesem Wachstum stehen Branchen gegenüber, die stärker von der Pandemie betroffen waren. Dadurch sind ihre Investitionen enger gefasst und Digitalisierungsprogramme verlangsamt worden. Die Mischung aus beiden Effekten hat in Summe zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 geführt.

Anfang 2022 konnte die EGG die Energiekosten durch den Abschluss von Verträgen gut steuern und wurde von den jüngsten Änderungen nicht wesentlich beeinträchtigt.

* Korrektur der Vorjahresangabe

Highlights 2022

Das Unternehmen hat mit einem Rückgang des Jahresüberschusses vor Ergebnisabführung von 10,0% keinen Ergebniswachstum verbuchen können. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Umsatzerlöse zurückzuführen, welche durch die sinkenden Materialaufwendungen und Zinsaufwendungen nicht kompensiert werden konnten. Weiterhin haben die Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen einen negativen Einfluss das das Jahresergebnis. Die Zinsaufwendungen sanken im Wesentlichen durch die im Vorjahr getätigte Sacheinlage durch Abtretung der Darlehensrückzahlungsansprüche des Gesellschafters. Equinix baut in Hamburg seinen Tech Hub (HH1) aus. Darüber hinaus investiert die Stadt Hamburg stark in KI.

Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Die EGG schaut auf kein gutes Geschäftsjahr 2022 zurück, was sich besonders durch die negative Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses vor Gewinnabführungsvertrag äußert.

	2022		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Umsatz	283.511	99,0%	300.355	99,1%
Gesamtleistung	286.248	100,0%	303.160	100,0%
Betriebliche Aufwendungen	271.507	94,9%	279.240	92,1%
Betriebsergebnis	14.741	5,1%	23.921	7,9%
Finanzergebnis	4.752	1,7%	(5.151)	(1,7%)
Jahresergebnis vor Gewinnabführungsverträgen und vor Steuern	18.131	6,3%	20.133*	6,6%
	Veränderungen			
	T€	%		
Umsatz	(16.844)	(5,6%)		
Gesamtleistung	(16.912)	(5,6%)		
Betriebliche Aufwendungen	(7.733)	(2,8%)		
Betriebsergebnis	(9.180)	(38,4%)		
Finanzergebnis	9.903	192,3%		
Jahresergebnis vor Gewinnabführungsverträgen und vor Steuern	(2.008)	(10,0%)		

Die Gesamtleistung wird durch die Summe der Umsatzerlöse und den sonstigen betrieblichen Erträgen errechnet.

Die betrieblichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen mit Ausnahme von Finanzaufwendungen und Steuern.

Das Betriebsergebnis ist der Gewinn nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen von der Gesamtleistung.

Entgegen unseren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 mussten wir einen Umsatzrückgang in Höhe von 5,6% verzeichnen. Der Umsatz sank von T€ 300.355 auf T€ 283.511. Dabei entfallen T€ 150.951 (Vj. T€ 106.476) auf Provisionen aus Umsätzen mit Dritten (ausländische Einnahmen) und T€ 132.560 (Vj. T€ 193.878) auf Umsatz aus Serviceleistungen (lokale Einnahmen). Der Umsatzanstieg bei den Provisionen ist auf den Ausbau von Rechenzentren infolge der gestiegenen Nachfrage und damit des Umsatzanstiegs an Kunden zurückzuführen. Der Umsatzrückgang aus Serviceleistungen ist im Wesentlichen auf die für diese Leistungen gesunkene Nachfrage zurückzuführen. Das operative Ergebnis ist von T€ 23.921 auf T€ 14.741 im Vergleich zum Vorjahr gesunken und somit wurden die Erwartungen nicht erreicht. Der Rückgang des operativen Ergebnisses ist im Wesentlichen auf die gefallenen Umsatzerlöse um 5,6 % zurückzuführen. .

* Korrektur der Vorjahresangabe

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Betriebskosten der Rechenzentren, insbesondere Kosten für Strom, Wasser, Heizöl und Sicherheitsdienste in Höhe von T€ 70.952 (Vj. T€ 89.951), konzerninterne Verrechnungen in Höhe von T€ 49.642 (Vj. T€ 44.612), die Miete und Nebenkosten für die technischen Flächen in den Rechenzentren in Höhe von T€ 19.160 (Vj. T€ 23.078), Miet- und Leasingaufwendungen sowie Reparatur- und Wartungskosten für die technischen Anlagen in Höhe von T€ 8.342 (Vj. T€ 1.810) und Verwaltungskosten sowie technische Beratungsleistungen in Höhe von T€ 5.427 (Vj. T€ 5.349). Der Rückgang der Betriebskosten der Rechenzentren ist hauptsächlich auf die gesunkenen Stromkosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des Geschäftswachstums und damit verbundenen gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie gestiegenen Gehältern um T€ 5.300 auf T€ 40.279.

Der Zinsaufwand ist von T€ 8.198 auf T€ 1.099 gesunken, was auf die deutliche Reduzierung der Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen ist. Die Ziehung des Darlehens in Höhe T€ 65.000 erfolgt gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 und hat somit nur einen geringeren Einfluss auf den Zinsaufwand des Berichtsjahres.

Aufgrund des Kommissionärsmodells des Unternehmens werden externe Umsätze und Geschäftsergebnisse mit Kunden nicht im Jahresabschluss gemäß HGB berücksichtigt, sondern lediglich die Umsätze und die Kostenumlage der Kommissionäre auf Grundlage der vereinbarten Marge für die erbrachten Dienstleistungen in den Umsätzen gezeigt.

Das Rechenzentrum in München (MU4.1) war nahezu das ganze Jahr über in Betrieb und die Nachfrage aufgrund des erwarteten Wachstums im Markt für digitale Infrastrukturen steigt weiterhin.



Investitionen in das Anlagevermögen

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 219.762 (Vj. T€ 195.172) resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Sachanlagen in den Positionen technische Anlagen und Maschinen (T€ 58.563; Vj. T€ 106.764), Grundstücke und Bauten (T€ 42.728; Vj. T€ 602) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (T€ 116.441; Vj. T€ 86.349). Diese umfassen vornehmlich technisches Equipment für die von der Gesellschaft betriebenen Rechenzentren sowie aktivierte Installationskosten im Zusammenhang mit der Einrichtung und Anbindung der von Kunden angemieteten Rechenzentrumsfläche. Technische Anlagen und Maschinen umfassen elektrische Anlagen (Generatoren, Transformatoren, Schaltanlagen), Brandschutzausrüstung, HLK-Ausrüstung (Heizung, Lüftung, Klimaanlage) oder Sicherheitsausrüstung. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus FR13 (T€ 73.122) und FR5.5 (T€ 28.680). Die Abgänge des Anlagevermögens in Höhe von T€ 86.679 (Vj. T€ 40.540) sind im Wesentlichen auf Abgänge von Sachanlagen bei Grundstücken und Bauten sowie technischen Anlagen zurückzuführen. Dazu gehören vor allem elektrische Anlagen, Brandschutzanlagen, HLK-Anlagen, Sicherheitsanlagen und Telekommunikationsanlagen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat das Unternehmen im Bau befindliche Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 66.161 (Vj. T€ 57.042) nach Erfüllung der Aktivierungsvoraussetzungen angesetzt.

Die im Bau befindlichen Investitionsprojekte beziehen sich primär auf die Entstehung des Rechenzentrums in München (MU4 (4.2)) und Frankfurt (FR11 (Substation)).

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einer Umgliederung zwischen Technischen Anlagen und Maschinen in Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von T€ 254.147. In diesem Zusammenhang wurde durch die gesetzlichen Vertreter eine Überprüfung der Nutzungsdauern durchgeführt. Die neuen Schätzwerte der Nutzungsdauern wurden im aktuellen Geschäftsjahr entsprechend angepasst und daraus ergibt sich eine um € 18.596.275,14 geringere Abschreibung im Vergleich zur Anwendungen der vormaligen Nutzungsdauern.

* Korrektur der Vorjahresangabe

Vermögen und Finanzierung

Die Bilanzsumme erhöhte sich von T€ 749.881 auf T€ 819.345. Der Wert des Sachanlagevermögens stieg auf T€ 730.039 (Vj. T€ 639.350).

Die konzerninternen Forderungen sanken im Jahr 2022 von T€ 75.937 auf T€ 63.093. Reduktion ist hauptsächlich auf die Cash-Pool-Forderung gegen Equinix EMEA B.V. zurückzuführen.

Die liquiden Mittel hingegen sanken von T€ 12.533 im Jahr 2021 auf T€ 5.802 im Jahr 2022.

Die Eigenkapitalquote sank auf 64,1% (Vj. 70,0%). Das Eigenkapital beträgt unverändert T€ 525.139. Das Ergebnis der EGG werden aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die Upminster GmbH (Muttergesellschaft) abgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von T€ 8.059 auf T€ 10.107. Insbesondere wurde der Anstieg bedingt durch eine um T€ 1.816 höhere Rückstellung für Personalkosten. Grund dafür sind gestiegene Mitarbeiterzahlen.

Die Verbindlichkeiten stiegen von T€ 216.683 im Jahr 2021 auf T€ 284.098 im Jahr 2022. Der größte Anstieg ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu verzeichnen (T€ 63.973 ; Vj. T€ 27.394), hauptsächlich bestehend aus Investitionsverbindlichkeiten. Der Anstieg von T€ 184.965 auf T€ 212.597 bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen. Zum einen bedingt sich der Anstieg aus der zusätzlichen Ziehung einer Darlehenstranche in Höhe von T€ 65.000 aus dem bestehenden Kreditrahmen, zum anderen sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen stichtagsbedingt um T€ 37.607. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 hat das Unternehmen T € 170.467 (Vj. T€ 105.467) seiner bestehenden Kreditlinie in Höhe von T€ 279.533 genutzt.

Mitarbeitendenentwicklung

Insgesamt beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr im Durchschnitt 376 Mitarbeitende (Vorjahr 353). Es finden regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden aller Tätigkeitsbereiche statt.

Der Anstieg der Mitarbeitenden ist teilweise auf das leichte Wachstum im Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Einer der weiteren Leistungsindikatoren auf den sich die Equinix Germany GmbH bei der Leistungsverfolgung stützt, ist die Auslastung der Rechenzentren, die im Jahr 2022 bei 84,9% lag (Vorjahr: 84,7%).

* Korrektur der Vorjahresangabe

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht) sowie Ausblick

Chancen

Die positiven Rahmenbedingungen in den für die EGG relevanten Wachstumsbereichen bleiben voraussichtlich auch in den Folgejahren und zumindest in der unmittelbaren Zukunft unverändert. Die wesentlichen Marktparameter mit stetig wachsender Nachfrage und weiterhin exponentiell wachsenden Ansprüchen an Datenübertragungsmengen und -qualitäten ermöglichen ein weiteres und nachhaltiges Wachstum.

Wie zuvor erwähnt sehen Marktanalysen wie der Global Interconnection Index ein allgemeines Wachstum von jährlich 40% zwischen 2021 und 2024 voraus. Dies betrifft jedoch nicht mehr nur Digital Media & Content oder Social Media, die durchaus ihre hohe Dynamik beibehalten, sondern vor allem die sich digitalisierende klassische Industrie, welche ein Treiber dieses Wachstums ist.



Hier sind zum Beispiel Healthcare & Life Science hervorzuheben, die unter anderem Big Data Analysen betreiben, Forschung digital berechnen und die IoT Geräte, wie smarte Uhren oder Pulsbänder, anbieten und Daten verarbeiten. Aber auch die Automobilbranche entwickelt das autonome Fahren von den derzeitigen Stufen, die nur unterstützend sind, auf die voll autonomen Systeme weiter - hierbei entstehen immense Datenmengen, die gespeichert, analysiert und verteilt werden müssen.

Aufgrund der Datenmengen ist die Latenz, also die Geschwindigkeit der Datenübertragung, sehr wichtig. Die Latenz ist über das öffentliche Internet zu hoch, weswegen die privaten Verbindungen innerhalb der Rechenzentren, der so genannten Interconnection, stark wachsen. Die EGG bietet genau hier seine Kernkompetenzen an und wird an diesem Wachstum entsprechend partizipieren.

Die Cloud Anbieter werden ebenfalls weiterhin in Deutschland wachsen. Durch Datenspeicherung in Deutschland existiert eine hohe Akzeptanz der hier ansässigen Unternehmen. Bei den Cloud Diensten ist ebenfalls die Latenz oftmals ein wichtiges Merkmal, weswegen alle Anbieter ihre Leistungen an verschiedenen Standorten anbieten und weiter ausbauen. Die EGG ist mit der Nord-Süd-Achse Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München ideal dafür aufgestellt.

Durch die Einbindung der EGG in die internationale Equinix Gruppe wird hier von bereits vorhandenen Geschäftsbeziehungen, vor allem auf dem amerikanischen Markt, profitiert. Unter anderem hat der Equinix Konzern die so genannte, Equinix Cloud Exchange Fabric (ECX-F) Plattform entwickelt und nahezu weltweit eingeführt, die es Kunden ermöglicht, sich innerhalb der Equinix Rechenzentren auf einfache und direkte Art mit mehreren Cloud Anbietern zu verbinden und deren Leistungen zu nutzen. Des Weiteren reduziert die Plattform bei den Kunden für die wichtigsten Dienste signifikant die Latenzzeiten und Ausfallrisiken. Abschlüsse im Bereich des Cloud Computing sind in der Regel langfristiger und vom technischen Volumen deutlich umfangreichere Verträge, die die Profitabilität der Gesellschaft dauerhaft sichern.

Um weitere Kunden zu gewinnen, die die Equinix Gruppe derzeit nicht unbedingt als Partner wahrnehmen, werden laufend Kooperationen im Rahmen des so genannten Channel Geschäftes geschlossen, um darüber andere Kundengruppen für die EGG zu gewinnen. Dies bedeutet zum Beispiel, dass Systemintegratoren die Kunden beraten und den Service für Hard- & Software bereitstellen, die Server und Interconnection wird dann bei EGG aufgebaut. Hier wurden erste gute Erfolge erzielt. Die Wachstumschancen für die Folgejahre werden als mindestens genauso gut angesehen. Partner können sich über das Partnerprogramm der EGG anmelden, erhalten Support bei Marketing und gemeinsamer Geschäftsentwicklung und gehen gemeinsam mit der EGG den Markt an.

* Korrektur der Vorjahresangabe

Wie in Vorjahren besteht auch weiterhin eine Tendenz bei Unternehmen, Teile ihrer EDV Infrastruktur unter Kosten- und Risikogesichtspunkten auszulagern. Da die EGG hier in den Branchen Finanzen und Internet bereits gut aufgestellt war und ist, wird der Fokus vermehrt auf sogenannte Enterprise Kunden, das heißt auf das produzierende Gewerbe, gelegt, ohne dabei die bestehenden Kundenbeziehungen zu vernachlässigen. Die Gesellschaft sieht hier gute Chancen durch Abschlüsse mit „Key Playern“ in den jeweiligen Branchen, auch für weitere Kunden an Attraktivität zu gewinnen.

Mögliche schwerwiegende Probleme (hohe Energiekosten, Sicherheit, hohe Modernisierungskosten) bei kundeneigenen Rechenzentren sind Indikatoren einer weiterhin wachsenden Bewegung hin zum Outsourcing, der externen Vergabe von Rechenzentren.

* Korrektur der Vorjahresangabe

Risikomanagement

Durch den Mutterkonzern (Equinix Inc., Redwood City, Kalifornien, USA) und den europäischen Hauptsitz (Equinix (EMEA) Management, Inc., Amsterdam, Niederlande) ist eine zentrale Risikomanagement Abteilung vorhanden. Risiken werden durch diese noch besser und schneller identifiziert und bewertet und Maßnahmen zur Risikohandhabung formuliert und umgesetzt. Als börsennotiertes Unternehmen (NASDAQ:EQIX) werden auf Ebene des Mutterkonzerns quartalsweise externe Prüfungen durchgeführt und berichtet.

Externe Risiken

Akzeptanz von externen Rechenzentren

Der Erfolg der EGG ist abhängig von der Nachfrage nach hochwertigen Rechenzentrumsdiensten und insbesondere Interconnection Services. Die wesentlichen Marktparameter mit stetig wachsender Nachfrage und weiterhin wachsenden Ansprüchen an Datenübertragungsmengen, -qualitäten und -zeiten zeigen ein weiteres und nachhaltiges Wachstum für eine kurze bis mittelfristige Dauer (1-5 Jahre) auf diesem Gebiet. Das Risiko besteht darin, dass Equinix trotz der wachsenden Nachfrage nicht in der Lage sein könnte, mit der Nachfrage Schritt zu halten, obwohl das Unternehmen von Jahr zu Jahr wächst.

Betriebliche Risiken Wettbewerb und Markt / Marktpreisrisiko

Der deutsche und europäische Rechenzentrums-Markt befindet sich noch immer in einer Phase des Wachstums, aber auch einer immer offensichtlicher werdenden zukünftigen Konsolidierung aufgrund der starken Fragmentierung in kleine regionale Anbieter oder Netzbetreiber mit eigener Infrastruktur.

Diese Marktteilnehmer können durch sogenannte „Verdrängungspreise“ Einfluss auf die Profitabilität der EGG haben, wenn Kunden lediglich nach Aspekten der direkten Betriebskosten Entscheidungen treffen und andere Faktoren außer Acht lassen. Kundengewinnungskosten werden ansteigen, da diese mehr Vergleichsmöglichkeiten haben, wobei die EGG hier aufgrund der Zugehörigkeit zum Equinix Konzern sehr gut aufgestellt ist. Da dies unter anderem zu Synergien bei der Kundenakquise führt, werden die großen Cloud- und Digital Media-Anbieter durch Equinix aus den USA nach Deutschland importiert. Hier wird Marktpreisrisiken entsprechend entgegen gewirkt, da die EGG in der Regel nicht allein mit den entsprechenden Großkunden verhandelt, sondern Preise innerhalb der Equinix Gruppe global abgestimmt werden. Hier kann die EGG also von der globalen Größe und der Markenbekanntheit der Gruppe profitieren.

Ein Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen europäischen Staaten sind immer noch die weiter steigenden Strombezugskosten im Inland, bei denen vor allem die durch die Energiewende eingeführten Umlagen zum Tragen kommen. Die EGG ist als nicht produzierende Gesellschaft auch nicht von diesen Umlagen befreit. Da Kunden die Strompreise in den verschiedenen europäischen Standorten vergleichen können, muss dieser Nachteil von der EGG durch den Vorteil ihres digitalen Infrastrukturangebotes ausgeglichen werden. Dazu gehört insbesondere die Schaffung der digitalen Ökosysteme durch umfassende Interconnections zwischen den Kunden, Innovationen & Produkte, wie die bereits erwähnte „Cloud Exchange“ Plattform und auch die Rechenzentrumsstandorte der Gesellschaft. Die deutsche Digitalwirtschaft ist in Frankfurt zentriert, hier hat die EGG inzwischen sieben miteinander verbundene Standorte mit einer der höchsten Dichten an Carrier / Netzanbietern und unter anderem auch der Anbindung an den DE-CIX Internetknoten.



Der zunehmende Wettbewerb in der Branche durch Neueinsteiger, ein großes Volumen an Neubauten und die dadurch eventuell reduzierten Preise könnten sich negativ auf den angestrebten Marktanteil an Neukunden, die Wachstumschancen sowie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EGG auswirken, da die EGG aufgrund des umfangreichen Leistungsportfolios ihr Preisniveau halten möchte. Das Risiko wird als gering eingeschätzt, da die Kundenbasis der EGG vor allem Wert auf die Leistungen legt, die nicht von vielen Anbietern in diesem Umfang bereitgestellt werden können.

Das Marktpreisrisiko wird als mittelfristiges Risiko eingeschätzt.

Abhängigkeit von Lieferanten

Die eingesetzte Technik von Equinix beruht größtenteils auf Vorleistungen Dritter. Hauptsächlich werden derzeit Leistungen von Generatoren-, Dieselaggregat- und Klimaanlageherstellern bezogen. Insofern ist die EGG bei Neu- oder Ausbauten von der Leistungsfähigkeit und den Ressourcen ihrer technischen Dienstleister abhängig. EGG arbeitet stets an der Prozessoptimierung mit den Lieferanten und versucht für mögliche Engpässe stets vorab Alternativen zu erschließen.

Die Equinix Gruppe hat inzwischen das sogenannte „ESSP - Equinix Strategic Supplier Program“ eingeführt, bei dem zentral und weltweit wichtige Leistungen und Geräte klassifiziert werden und nach Angebotsabgabe von Lieferanten in einen Katalog aufgenommen wurden. Anhand dieses Kataloges ermöglicht das Programm der EGG schnell, verlässliche Lieferanten auszuwählen und modular die Rechenzentrumserweiterungen fortzuführen. Dies reduziert die Risiken beim Bau von Großanlagen dieser Art signifikant, da auch Lieferzeiten deutlich reduziert werden können. Dieses Risiko besteht mindestens für die kommenden 12 Monate.

Abhängigkeit von Kunden

Eine Abhängigkeit von Kunden besteht, aufgrund der derzeitigen Marktsituation vor allem bei „magnetischen“ Kunden, die weitere Kunden mit sich bringen, um diese innerhalb unserer Rechenzentren untereinander zu verbinden. Sie bilden die so genannten digitalen Ökosysteme. Es besteht natürlich das theoretische Risiko, die gesamte miteinander vernetzte Gruppe zu verlieren, wenn der Hauptkunde wechseln sollte. Dies wäre jedoch äußerst aufwendig, da alle angeschlossenen Kunden ihre Verträge kündigen und gleichzeitig neue Deployments aufbauen müssten, um keinen Ausfall beim Umzug der Server zu generieren. Daher wird dieses Risiko bei hochvernetzten Ökosystemen als gering angesehen. Es ist in der Branche eher unüblich, das Rechenzentrum zu wechseln, da dies immer mit hohen Kosten für unsere Kunden verbunden ist.

Equinix wirkt der Abhängigkeit von einzelnen Kunden entgegen, indem langfristige Verträge geschlossen werden. Equinix konzentriert sich nicht nur auf die Gewinnung von Großkunden, sondern erwirtschaftet auch mit vielen mittleren und kleinen Kunden Gewinne, was sich in der Kundenanzahl von weit über 1.000 aktiven Kunden des Equinix-Netzwerks niederschlägt, wovon die EGG profitiert.

Ausfallrisiko / Liquiditätsrisiko

Aufgrund des Kommissionärsmodells trägt die EGG keine Ausfallrisiken. Ein erweitertes Liquiditätsrisiko besteht nicht. Auch wenn die Gesellschaft durch ihr Wachstum und die Rechenzentrumsexpansion immer einen sehr hohen Liquiditätsabfluss hat, wird dieser durch die Einbindung in die Gruppe, vor allem in den Cash Pool und durch die Gewährung von Darlehen und Kapitaleinlagen, durch den Gesellschafter ausgeglichen.

Rechtliche Risiken Prozesse

In den wettbewerbsintensiven Märkten ist die Gewinnung von Neukunden durch Werbemaßnahmen entscheidend. In diesem Zusammenhang kann es selten vorkommen, dass Konkurrenten gerichtliche Auseinandersetzungen über strittige, insbesondere vergleichende, Werbeaussagen führen. Dies wird als geringes Risiko eingeschätzt.

Datenschutz

Die Rechenzentren von EGG beinhalten Kundendaten auf kundeneigenen Servern, inklusive datenschutzrelevanter Informationen wie Banktransaktionen. Datenschutz hat daher für Equinix den höchsten Stellenwert und soll durch Beachtung aller rechtlichen Regelungen und den Einsatz neuer Technologie sichergestellt werden. Falls es Dritten gelingen sollte, die vielfältigen Sicherheitsmaßnahmen zu durchbrechen und persönliche Daten zu entwenden, kann EGG allerdings für den Zugriff auf diese nicht haftbar gemacht werden. Die EGG ist nicht für die Produktion bzw. Datensicherheit (außerhalb physischer Sicherheit) von Kundendaten zuständig. Alle notwendigen Maßnahmen zur Abwendung von Risiken obliegen dem Kunden selbst. Die Kunden folgen ihren eigenen Sicherheitsprozessen und betreiben ihre eigenen Sicherheitssysteme.

Steuerliche Risiken

Aufgrund der Einbindung der EGG in die steuerliche Organschaft mit der Upminster GmbH bestehen bei der Gesellschaft keine nennbaren steuerlichen Risiken. Des Weiteren wurde durch die Muttergesellschaft der Gruppe, die Equinix (EMEA) B.V. (Amsterdam, Niederlande), am 1. Juli 2013 eine Freistellungserklärung zur Übernahme sämtlicher steuerlicher Risiken für die Zeit vor dem Kommissionsmodell erteilt.

Sonstige Risiken

Mitarbeitende

Die Leistungen unserer Mitarbeitenden stellen einen wesentlichen Faktor des Erfolgs von der EGG dar. Angesichts des intensiven Wettbewerbs, ist Equinix bemüht, genügend qualifizierte und leistungsbereite Fach- und Führungskräfte anzuwerben, zu integrieren und zu halten. Auch der Verlust von Personal in Schlüsselpositionen könnte sich negativ bemerkbar machen. Equinix begegnet diesen Risiken mit verschiedenen aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen und einer aktiven Personalentwicklung, sowie verschiedenen Programmen, um auch branchenfremde Mitarbeitende aktiv anzuwerben, die mit relativ geringem Fortbildungsaufwand die nötigen Fertigkeiten erlernen können. Dieses Risiko besteht mindestens für die kommenden 12 Monate und ist aufgrund der inzwischen großen Mitarbeitendenzahl, die die Abgänge kompensieren kann, als gering anzusehen.



Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Konflikt zwischen Israel und Palästina

Equinix ist zuversichtlich, dass der Konflikt zwischen Israel und Palästina keine Auswirkungen auf unser Geschäft hat und auch nicht haben wird, dennoch wird das Krisenüberwachungsteam die Situation weiterhin überwachen.

Ausblick

FY23 und FY24 Ausblick

Nach dem Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 ist ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund gestiegener Datencenterkapazität vorgesehen. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Jahr 2023 ein Wachstum verzeichnen werden, da die Nachfrage nach den von Equinix angebotenen Diensten in den oben genannten Bereichen aufgrund neuer Entwicklungen, einer noch stärkeren Digitalisierung und des Wachstums unserer bestehenden Kunden, weiterhin hoch ist. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen moderaten Anstieg des operativen Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund weiteren ausgebauten Datencenterkapazitäten sowie gestiegenen Weiterbelastungen von Energiekosten an unsere Kunden und einen leichten Anstieg des operativen Ergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023.

Frankfurt am Main den 14. August 2024,

Jens-Peter Feidner, Geschäftsführer

René Maria Smit, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	193.574.441,54	10.153.473,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	401.040.720,72	544.068.890,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.982.639,10	5.966.203,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	129.440.813,20	79.161.325,52
	730.038.614,56	639.349.892,96
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.402.753,15	19.402.753,15
	19.402.753,15	19.402.753,15
	749.441.367,71	658.752.646,11
B. Umlaufvermögen		

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.093.297,96	75.937.495,17
2. Sonstige Vermögensgegenstände	357.132,71	358.520,34
davon aus Steuern € 83.520,29 (Vorjahr € 83.520,29)		
	63.450.430,67	76.296.015,51
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.802.358,94	12.533.405,05
	69.252.789,61	88.829.420,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	650.917,99	2.299.360,91
	819.345.075,31	749.881.427,58

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	1.025.000,00	1.025.000,00
II. Kapitalrücklage	497.710.570,37	497.710.570,37
III. Gewinnvortrag	26.403.686,87	26.403.686,87
	525.139.257,24	525.139.257,24
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	10.107.466,07	8.058.935,08
	10.107.466,07	8.058.935,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.972.602,50	27.393.547,43
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	212.597.079,87	184.965.499,08
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.528.669,63	4.324.188,75
davon aus Steuern € 232.823,00 (Vorjahr € 66.731,99)		
	284.098.352,00	216.683.235,26
	819.345.075,31	749.881.427,58

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	283.510.651,93	300.354.505,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.737.630,08	2.805.993,44
(davon aus der Währungsumrechnung: € 1.391,80; Vorjahr: € 169,86)		
	286.248.282,01	303.160.498,84
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-165.154.474,78	-173.825.987,86
	-165.154.474,78	-173.825.987,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-34.487.622,16	-30.186.423,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.791.599,96	-4.792.720,30
(davon für Altersversorgung: € 1.052.350,01; Vorjahr: € 767.061,97)		
	-40.279.222,12	-34.979.144,08
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-53.280.049,30	-57.751.789,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.793.207,76	-12.682.953,80
(davon aus der Währungsumrechnung: € 170.161,67; Vorjahr: € 109.009,46)		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme/Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-1.348.004,70	1.383.309,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.850.949,56	3.047.446,91
(davon an verbundene Unternehmen: € 5.765.778,81 ; Vorjahr: € 3.047.446,91)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.099.274,35	-8.198.255,59
(davon an verbundene Unternehmen: € 1.095.893,10 ; Vorjahr: € 8.197.491,50)		
10. Ergebnis nach Steuern	18.144.998,56	20.153.123,80
11. Sonstige Steuern	-13.338,10	-19.441,73
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-18.131.660,46	-20.133.682,07
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft und zum Jahresabschluss

1.1. Angaben zur Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.



Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft umfasst die Vermietung von Büroräumlichkeiten sowie die Verwaltung der physischen Kollokation der Büroausstattung, insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Hard- und Softwareberatung, IT Service und Lagerung von Material und Software.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist unter HRB 91407 beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.

1.2. Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde gemäß den §§ 242, 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert wurde.

Die Vorjahreswerte in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang wurden grundsätzlich unverändert aus dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 übernommen.

Für eine bessere Übersichtlichkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Angaben, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu erfolgen haben, teilweise in den Anhang aufgenommen.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften der §§ 238 - 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 - 288 HGB) unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

2.1. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (i.d.R. zwischen drei bis 40 Jahren) vermindert. Die Länge der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer hängt von der Anlageklasse ab.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Abschreibungsmethode, bei unterjährigem Zugang pro rata temporis, abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von € 800,00 netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wird bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung keine Abschreibung vorgenommen. Anzahlungen auf Anlagen im Bau sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Im Finanzanlagevermögen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

2.2. Umlaufvermögen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden nicht gebildet, da die Geschäftsführung - sofern erforderlich - von der weiteren finanziellen Unterstützung dieser Unternehmen durch die Konzernobergesellschaft ausgeht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

2.3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennbetrag angesetzt. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen.

2.4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

2.5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Langfristige Rückstellungen werden ab dem Geschäftsjahr 2010 aufgrund des BilMoG abgezinst (vgl. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB), sofern nicht vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht wurde.

2.6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.



2.7. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstag umgerechnet. Lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs am Tag der Entstehung bewertet. Fremdwährungserträge und aufwendungen wurden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Erstverbuchung maßgeblich war.

2.8. Latente Steuern

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft mit der Upminster GmbH entstehen bei der Equinix (Germany) GmbH keine Verbindlichkeiten aus Steuern, respektive latente Steuern.

2.9. Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften erfasst, die unter dem beherrschenden Einfluss der Equinix Inc., Redwood City, Kalifornien/USA, stehen (§ 290 HGB). Die Gesellschaft führt hierzu eine gesonderte Liste aller verbundenen Unternehmen.

3. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres dem Anhang als Anlage beigefügt.

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einer Umgliederung zwischen Technischen Anlagen und Maschinen in Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von T€ 254.147. Die Umgliederung führt zu keiner Änderungen im Hinblick auf die Bilanzierung, sondern korrigiert ausschließlich die Zuordnung innerhalb des Sachanlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Überprüfung der Nutzungsdauern durchgeführt. Die neuen Schätzwerte der Nutzungsdauern wurden im aktuellen Geschäftsjahr entsprechend angepasst und daraus ergibt sich eine um T€ 18.596 geringere Abschreibung im Vergleich zur Anwendungen der vormaligen Nutzungsdauern.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 63.093 (Vj. T€ 75.937). Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren T€ 52.000 (Vj. T€ 39.798) aus der Finanzierungstätigkeit, T€ 38.103 (Vj. T€ 44.046) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und davon T€ 36.989 (Vj. T€ 41.875) aus Forderungen, die aufgrund des Kommissionärmodells unter diesem Posten ausgewiesen wurden. Davon sind in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt Forderungen gegen den Gesellschafter aus Finanzierungstätigkeiten von T€ 52.000 (Vj. T€ 39.798) ausgewiesen. Außerdem werden in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 27.010 saldiert ausgewiesen. Insgesamt haben von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 11.093 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und T€ 52.000 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 27.010 (Vj. T€ 7.907), welche saldiert in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 357 (Vj. T€ 359) innerhalb eines Jahres fällig.

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt T€ 5.802 (Vj. T€ 12.533).

Die Gesellschaft unterhält Festgeldkonten in Höhe von insgesamt T€ 696 (Vj. T€ 947), die als Mietsicherheit bzw. als Sicherheiten für Bankbürgschaften dienen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert T€ 1.025 und wird von der Upminster GmbH, Frankfurt, gehalten.



II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 497.711 (Vj. T€ 497.711).

Die Kapitalrücklagen des Unternehmens resultieren aus Sacheinlagen in das Unternehmen, die durch eine Reihe von Abtretungen von Darlehensrückzahlungsrechten, die im Folgenden beschrieben werden, geleistet wurden:

- Am 1. November 2018 wurde der Equinix (Germany) GmbH ein Darlehen in Höhe von T€ 200.000 von Equinix (EMEA) Management, Inc. gewährt. Am 22. November 2021 wurde dieses Darlehen in Höhe von T€ 165.822 an die Equinix (EMEA) BV, dann an die Equinix (Netherlands) Holdings BV, dann an die Upminster GmbH und anschließend im Rahmen einer Sacheinlage als Zugang zur Kapitalrücklage abgetreten.
- Am 1. November 2018 wurde der Equinix (Germany) GmbH ein Darlehen in Höhe von T€ 250.000 von der Equinix (EMEA) Management, Inc. gewährt. Am 22. November 2021 wurde dieses Darlehen an die Equinix (EMEA) BV, dann an die Equinix (Netherlands) Holdings BV, dann an die Upminster GmbH und anschließend an die Equinix (Germany) GmbH in Höhe von T€ 80.000 als Sacheinlage in die Kapitalrücklage abgetreten.
- Am 1. Januar 2017 wurde der Equinix (Germany) GmbH ein Darlehen in Höhe von T€ 147.785 von der Equinix (Netherlands) Holdings BV gewährt. Im Gegenzug wurden Anteile an der TelecityGroup Germany GmbH in gleicher Höhe gewährt. Am 22. November 2021 wurde dieses Darlehen an die Upminster GmbH abgetreten und anschließend an die Equinix (Germany) GmbH im Rahmen einer Sacheinlage als Zugang zur Kapitalrücklage übertragen.

B. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 10.107 (Vj. T€ 8.059) setzen sich wie folgt zusammen:

Rückbauverpflichtung	T€ 2.015	(Vj. T€ 1.853)
Personalkosten	T€ 7.963	(Vj. T€ 6.146)
Rechts- und Beratungskosten	T€ 0	(Vj. T€ 60)
Sonstiges	T€ 129	(Vj. T€ 0)

C. Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel (Anlage zum Anhang) zusammengefasst.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegebenenfalls durch handelsüblichen Eigentumsvorbehalt gesichert.

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren T€ 170.467 (Vj. T€ 105.467) aus Darlehensverbindlichkeiten, T€ 41.524 (Vj. T€ 79.130) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T€ 607 (Vj. T€ 368) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 27.010 (Vj. T€ 7.907), welche saldiert in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Steuerverbindlichkeiten von T€ 233 (Vj. T€ 67) und Kundenkautionen bzw. Verbindlichkeiten aus zurückgestellten Bauzuschüssen in Höhe von T€ 7.234 (Vj. T€ 4.257) ausgewiesen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind darüber hinaus Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von T€ 342 (Vj. T€ 90) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden T€ 47 Finanzverbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umgegliedert, da die Steuerverbindlichkeiten durch die Upminster GmbH beglichen wurden und somit die EGG eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Upminster GmbH hat.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Zum 1. Juli 2013 wurde im Equinix Konzern ein neues Distributionsmodell eingeführt, wodurch der Equinix (EMEA) BV, eine Gruppengesellschaft mit Sitz in den Niederlanden, die Generalvertretung und Gesamtverantwortung für die europäischen Regionen übertragen wurde. Ausschlaggebend für die Neuorganisation waren die Optimierung der Betreuung von Kunden, die über mehrere Länder agieren, die Straffung der Absatzkanäle und die Abstimmung der Preisstrategie im Konzern.



Daraus resultierend ist die Gesellschaft seit dem 1. Juli 2013 als Verkaufsfachmann der Equinix (EMEA) BV tätig und erhält Vergütungen für erbrachte Serviceleistungen, unter anderem im Betrieb der Rechenzentren.

Als Folge dieses neuen Distributionsmodells werden als Umsätze nur Provisionen auf Umsätze mit Dritten sowie Vergütungen für die erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Die Umsätze mit Dritten werden seit dem 1. Juli 2013 bei der Equinix (EMEA) BV ausgewiesen.

Der Provisionsumsatz aus Umsätzen mit Dritten (ausländische Einnahmen) beträgt T€ 150.951 (Vj. T€ 106.476) und der Umsatz aus Serviceleistungen (lokale Einnahmen) beträgt T€ 132.560 (Vj. T€ 193.878).

2. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen die Betriebskosten der Rechenzentren, insbesondere Kosten für Strom, Wasser, Heizöl und Sicherheitsdienste in Höhe von T€ 70.952 (Vj. T€ 89.951), konzerninterne Weiterbelastungen in Höhe von T€ 49.642 (Vj. T€ 44.612), die Miete und Nebenkosten für die Technikflächen in den Rechenzentren in Höhe von T€ 19.160 (Vj. T€ 23.078), Miet- und Leasingaufwendungen sowie Reparatur- und Wartungskosten für die technischen Anlagen in Höhe von T€ 8,342 (Vj. T€ 1.810) und Leitungsaufwendungen sowie technische Beratungsleistungen in Höhe von T€ 5.427 (Vj. T€ 5.349).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen sonstige Aufwendungen des laufenden Betriebs in Höhe von T€ 8.607 (Vj. T€ 7.040), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 3.414 (Vj. T€ 4.478), Werbe- und Vertriebskosten in Höhe von T€ 518 (Vj. T€ 492), Währungsumrechnung in Höhe von T€ 169 (Vj. T€ 109) sowie Serviceleistungen des Konzerns in Höhe von T€ 85 (Vj. T€ 564).

4. Zinserträge und -aufwendungen

In den Zinserträgen und -aufwendungen werden hauptsächlich Zinsen auf konzerninterne Transaktionen erfasst. Die Zinserträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.804 auf T€ 5.851. Der Zinsaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.099 auf T€ 1.099, was auf die deutliche Reduzierung der Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen ist.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags vom 20.06.2014 zwischen den Gesellschaften wird der Jahresüberschuss an die Muttergesellschaft Upminster GmbH abgeführt.

* Korrektur der Vorjahresangabe

5. Sonstige Angaben

5.1. Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2022 bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nach § 285 Nr. 3a HGB bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
- bis zu einem Jahr	10.196	5.921
- mehr als 1 Jahr	76.251	47.371*
- davon mehr als 5 Jahre	35.553	23.686
	86.447	53.292

Die Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus abgeschlossenen Miet-, Leasing-, Kommunikations- und Wartungsverträgen. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 79.731 (Vj. T€ 51.665).

Darüber hinaus bestehen weitere Service- und Wartungsverträge, die innerhalb der üblichen Kündigungsfristen beendet werden können. Die Kündigungsfristen sind als kurzfristig einzustufen.



Equinix (Germany) GmbH hat Beiträge in Höhe von T€ 3.596 (Vj. T€ 3.596) zur Sanierung von Mietereinbauten geleistet. Dieser Beitrag wird von zukünftigen Mietzahlungen im Rahmen des Mietvertrags abgezogen.

Die Vorteile aller oben genannten Verträge liegen in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu derzeit keine Anzeichen vorliegen.

5.3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2022 als Aufwand erfassten Honorare betragen insgesamt T€ 74 (Vj. T€ 60), die auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

* Korrektur der Vorjahresangabe

5.4. Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 170.467 (Vj. T€ 105.467), die mit einem Zinssatz vergütet werden, der für die Gesellschaft keinen wirtschaftlichen Nachteil bringt.

Es wurden Kommissionen und Kostenerstattungen in Höhe von T€ 265.351 (Vj. T€ 289.568) vergütet. Für die Ermittlung der Kommissionssätze liegen Verrechnungspreisstudien vor.

Für Dienstleistungen gegenüber der EGEG (Rechnungswesen, Verwaltung, Einkauf, IT) wurden Erträge in Höhe von T€ 2.717 (Vj. T€ 2.494) vereinnahmt.

Von der EGEG wurden für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Rechenzentrumsbetrieb sowie für Interconnection Services Aufwendungen in Höhe von T€ 49.642 (Vj. T€ 44.612) in Rechnung gestellt.

5.5. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2022 waren die folgenden Geschäftsführer bestellt:

- Eugenius Antonius Johannes Maria Bergen, Henegouwen, Huise ter Heide, Niederlande, Präsident Equinix EMEA, verantwortlich für das Management, die Strategie und das Wachstum aller geschäftsaktivitäten von Equinix in Europa Geschäftsführer (bis 30. Juni 2024)
- Jens-Peter Feidner, Mainz, Geschäftsführer, Managing Director of German Operations
- René Maria Smit, Volendam, Geschäftsführer, Senior Director Regional Finance EMEA

Die Gesellschaft macht Gebrauch von § 286 Abs. 4 HGB und unterlässt die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung. Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt.

5.6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 376 (Vj. 353) Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 161 (Vj. 180) Mitarbeiter im Bereich Technik, sowie 215 (Vj. 173) im administrativen bzw. IT-Bereich.

5.7. Anteilsbesitz an anderen Unternehmen (285 Nr. 11 HGB)

	Beteiligung	Ergebnis vor Verlustausgleich	Eigenkapital 31.12.2022
		2022	
	%	T€	T€
Equinix (Germany) Enterprises GmbH, Frankfurt am Main	100	(1.348)	19.403

5.8. Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Direkte Muttergesellschaft ist zum 31. Dezember 2022 die Upminster GmbH, Frankfurt am Main.

Oberstes Mutterunternehmen ist die Equinix Inc., Redwood City, Kalifornien/USA, die einen Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Dieser hat unter den Voraussetzungen des § 292 HGB eine befreiende Wirkung, weshalb die Gesellschaft keinen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstellt hat. Der Konzernabschluss der Equinix Inc. wird nach dem amerikanischen Rechnungslegungsstandard US-GAAP erstellt, es ergeben sich vereinzelte Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung. Unterschiede zur Darstellung nach HGB ergeben sich insbesondere aus der Höhe der aktivierten Positionen des Anlagevermögens sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern und daraus resultierenden Abweichungen in den Abschreibungen. Als finanzielle Steuerungskennzahlen (KPI) dienen vor allem die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (Betriebsergebnis).

Der Konzernabschluss der Equinix Inc. ist über deren Homepage www.investor.equinix.com (à Company à Investor Relations à Company Information) oder über die Homepage der United States Securities and Exchange Commission (SEC) unter www.sec.gov erhältlich.



5.9. Feststellung des Vorjahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der Equinix (Germany) GmbH vom 29. Dezember 2022 festgestellt.

Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

5.10. Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Konflikt zwischen Israel und Palästina

Equinix ist zuversichtlich, dass der Konflikt zwischen Israel und Palästina keine Auswirkungen auf unser Geschäft hat und auch nicht haben wird, aber das Krisenüberwachungsteam wird die Situation weiterhin überwachen.

Frankfurt am Main, 14. August 2024

Equinix (Germany) GmbH

Jens-Peter Feidner, Geschäftsführer

René Maria Smit, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.153.473,24	42.727.540,82	276.880.344,06	-57.190.529,83	272.570.828,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	878.036.298,40	58.562.663,11	-211.202.562,85	-28.187.968,23	697.208.430,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.393.571,32	2.030.972,60	483.258,02	-1.300.734,90	19.607.067,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	79.161.325,52	116.440.526,91	-66.161.039,23	0,00	129.440.813,20
	985.744.668,48	219.761.703,44	0,00	-86.679.232,96	1.118.827.138,96
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.402.753,15	0,00	0,00	0,00	19.402.753,15
	19.402.753,15	0,00	0,00	0,00	19.402.753,15
	1.005.147.421,63	219.761.703,44	0,00	-86.679.232,96	1.138.229.892,11

	01.01.2022	Zugänge	Abschreibungen	Abgänge	31.12.2022
	€	€	Umbuchungen €	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	6.842.159,39	72.153.934,41	292,95	78.996.386,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	333.967.407,34	44.159.326,15	-72.153.934,41	-9.805.089,37	296.167.709,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.427.368,07	2.278.563,76	0,00	-1.081.503,89	13.624.427,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	346.394.775,52	53.280.049,30	0,00	-10.886.300,31	388.788.524,51
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	346.394.775,52	53.280.049,30	0,00	-10.886.300,31	388.788.524,51
Restbuchwerte					
			31.12.2022		31.12.2021
			€		€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			193.574.441,54		10.153.473,24
2. Technische Anlagen und Maschinen			401.040.720,72		544.068.890,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.982.639,10		5.966.203,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			129.440.813,20		79.161.325,52
			730.038.614,56		639.349.892,96
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			19.402.753,15		19.402.753,15
			19.402.753,15		19.402.753,15
			749.441.367,71		658.752.646,11

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022

	Equinix (Germany GmbH)					
	Gesamt		bis zu 1 Jahr		mehr als 1 Jahr	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.972.602,50	27.393.547,43	63.972.602,50	27.393.547,43	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	212.597.079,87	184.965.499,08	80.644.521,74	79.498.601,80	131.952.558,13	105.466.897,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.528.669,63	4.324.188,75	3.857.809,26	4.324.188,75	3.670.860,37	0,00
- davon aus Steuern	232.823,00	66.731,99	232.823,00	66.731,99	0,00	0,00
	284.098.352,00	216.683.235,26	148.474.933,50	111.216.337,98	135.623.418,50	105.466.897,28

Equinix (Germany GmbH)			
davon mehr als 5 Jahre			
	31.12.2022		31.12.2021
	€		€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		105.466.897,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
- davon aus Steuern	0,00		0,00
	0,00		105.466.897,28

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Equinix (Germany) GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Equinix (Germany) GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Equinix (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 14. August 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Stefan Hartwig, Wirtschaftsprüfer

ppa. David Schubert, Wirtschaftsprüfer

Written Shareholder's Resolution

Schriftlicher Gesellschafterbeschluss

Die unterzeichnete

The undersigned

Upminster GmbH

eingetragen im Handelsregister beim / registered in the commercial register with the Amtsgericht / local court of Frankfurt am Main unter /under HRB 86607

("Gesellschafterin" / "Shareholder")

ist alleinige Gesellschafterin der

is the sole shareholder of

Equinix (Germany) GmbH

eingetragen im Handelsregister beim / registered in the commercial register with the Amtsgericht / local court of Frankfurt am Main unter /under HRB 91407

("Gesellschaft" / "Company")

Unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher etwaiger Form- und Fristenfordernisse nach Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft werden folgende Gesellschafterbeschlüsse gefasst:

Waiving the fulfilment of all requirements as to formalities and notice requirements provided by law or the articles of association of the Company, the following shareholder's resolutions are adopted:

1. Der mit Prüfungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, der einen Jahresüberschuss von EUR 0,00 ausweist, wird hiermit festgestellt.

1. The audited annual financials for the fiscal year January 01, 2022 through December 31, 2022 resulting in an after tax profit of EUR 0.00 is hereby approved.

2. Der vorgenannte Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. The aforementioned net profit shall be carried forward.

3. Den Geschäftsführern der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

3. The managing directors of the Company are hereby granted exoneration for the fiscal year 2022.

4. Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird hiermit zum Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft GmbH für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr bestellt.

4. PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is hereby appointed as auditor of the Company for the fiscal year ending December 31, 2023.

Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.

There being no further business resolved.

den 20. August 2024.

This day 20 August 2024.

Upminster GmbH

Jens-Peter Feidner, Geschäftsführer / Managing Director